



**Kodak**  
*Retina*  
**I**



**Gebrauchsanleitung**

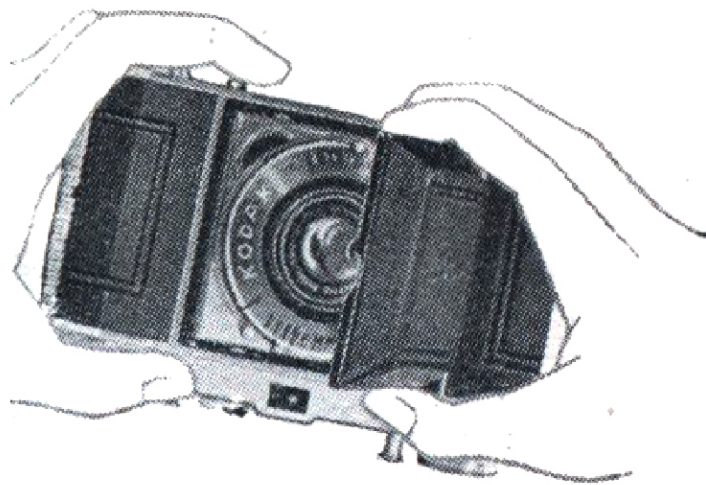
Ihre Retina und Sie werden  
bald gute Freunde sein.

Gute Freundschaft  
soll man pflegen.

Wir geben Ihnen dazu einige  
praktische Ratschläge,  
die Ihnen sicher nützlich  
sein werden.

# Die ersten Handgriffe:

## Öffnen der Kamera



Knopf 1 an der Unterseite der Kamera drücken (Fig. 3). Objektiv-Schutzdeckel öffnen, bis beide Sperrknöpfe hörbar einrasten.

Fig. 3

## Schließen der Kamera

Die Retina I läßt sich nur schließen, wenn der Entfernungseinstellring (3) auf „Unendlich“ ( $\infty$ ) eingestellt ist.

In jeder anderen Stellung lassen sich die Sperrknöpfe 2 nicht eindrücken. Bitte versuchen Sie dann nicht, Ihre Kamera mit Gewalt zu schließen.

Zum Schließen müssen die beiden Sperrknöpfe 2 auf beiden Seiten des Objektivträgers gleichzeitig und vollständig eingedrückt werden (Fig. 4), zugleich wird der Objektiv-Schutzdeckel geschlossen.

Bei geschlossener Kamera kann der Verschuß nicht betätigt werden.

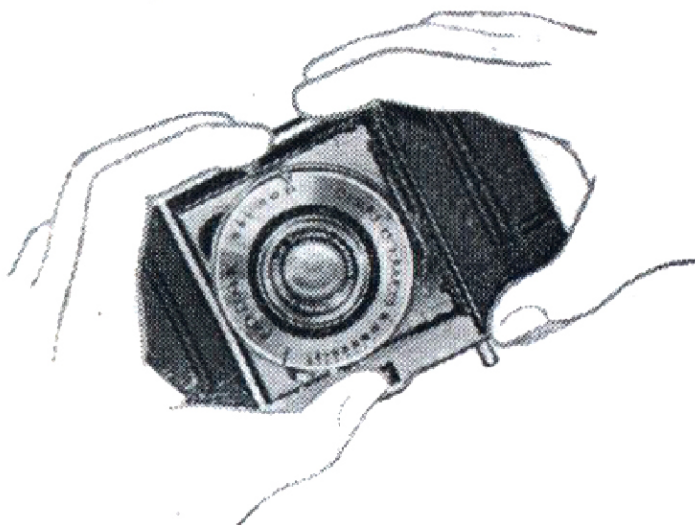


Fig. 4

# Das Halten der Kamera

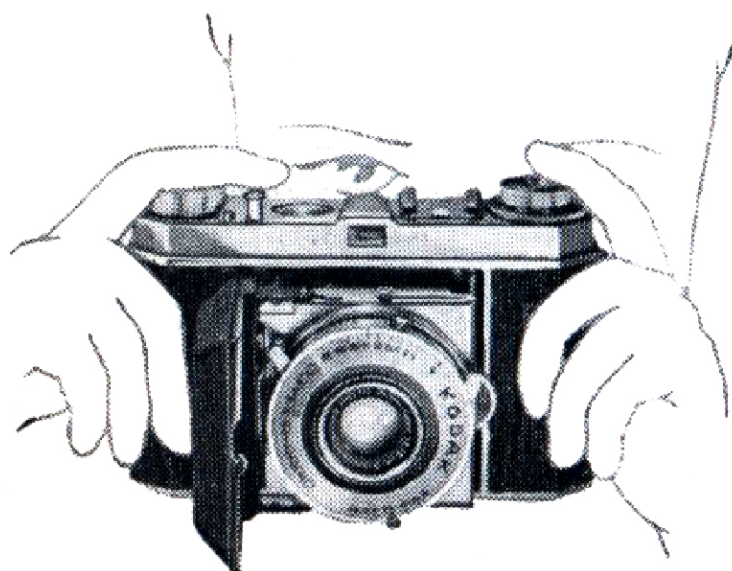


Fig. 5

ist bei der „Retina I“ infolge ihrer griffigen Form besonders einfach. Ruhig und sicher liegt sie in beiden Händen und wie von selbst legt sich der Zeigefinger der rechten Hand auf den Knopf der Verschlußauslösung am Gehäuse. Wir raten Ihnen, einige Minuten darauf zu verwenden, das Halten der Kamera einzuüben. (Fig. 5 und 6.)

Probieren Sie auch das Halten der Kamera mit dicken Handschuhen, denn Sie wollen Ihre „Retina I“ auch bei Schnee und Kälte gebrauchen können, ebenso das Halten der Kamera mit nur einer Hand für den Fall, daß Sie sich mit der anderen Hand irgendwo festhalten müssen.

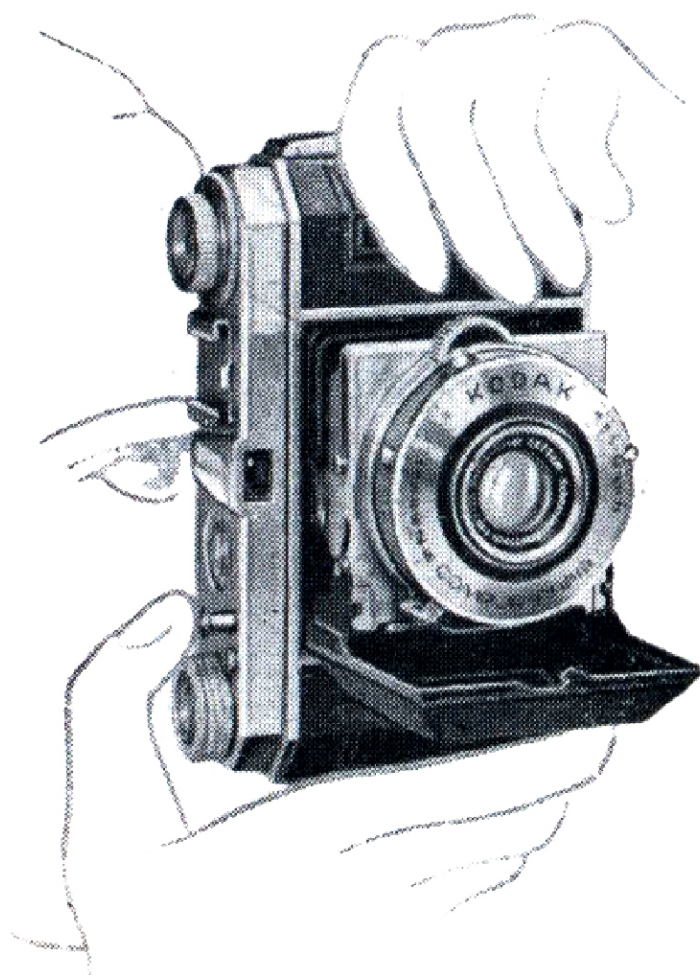


Fig. 6

## Beschreibung:

# Das Objektiv

der „Retina I“ ist entweder ein vierlinsiges Retina-Xenar  $f : 2,8$  oder  $f : 3,5$  mit je 50 mm Brennweite, eingebaut in einen Compur-Rapid-Verschluß (Fig. 7). Dieses Objektiv ist sowohl für Schwarz-weiß-Film, als auch für Farbfilm, hervorragend korrigiert und mit Antireflex-Hartbelag versehen.

Für die Linsen photographischer Objektive hoher Lichtstärke müssen hochwertige Glasarten verwendet werden, bei deren Herstellung infolge der chemischen Zusammensetzung Luftbläschen nicht zu vermeiden sind. Wir bitten Sie, von Reklamationen wegen solcher Luftbläschen im Objektiv abzusehen, da sie die Güte der Objektive nicht beeinträchtigen. Der Lichtverlust ist so verschwindend klein, daß er die Lichtstärke und die Belichtungszeit nicht beeinflußt. Auch die Bildqualität erleidet keinerlei Einbuße.

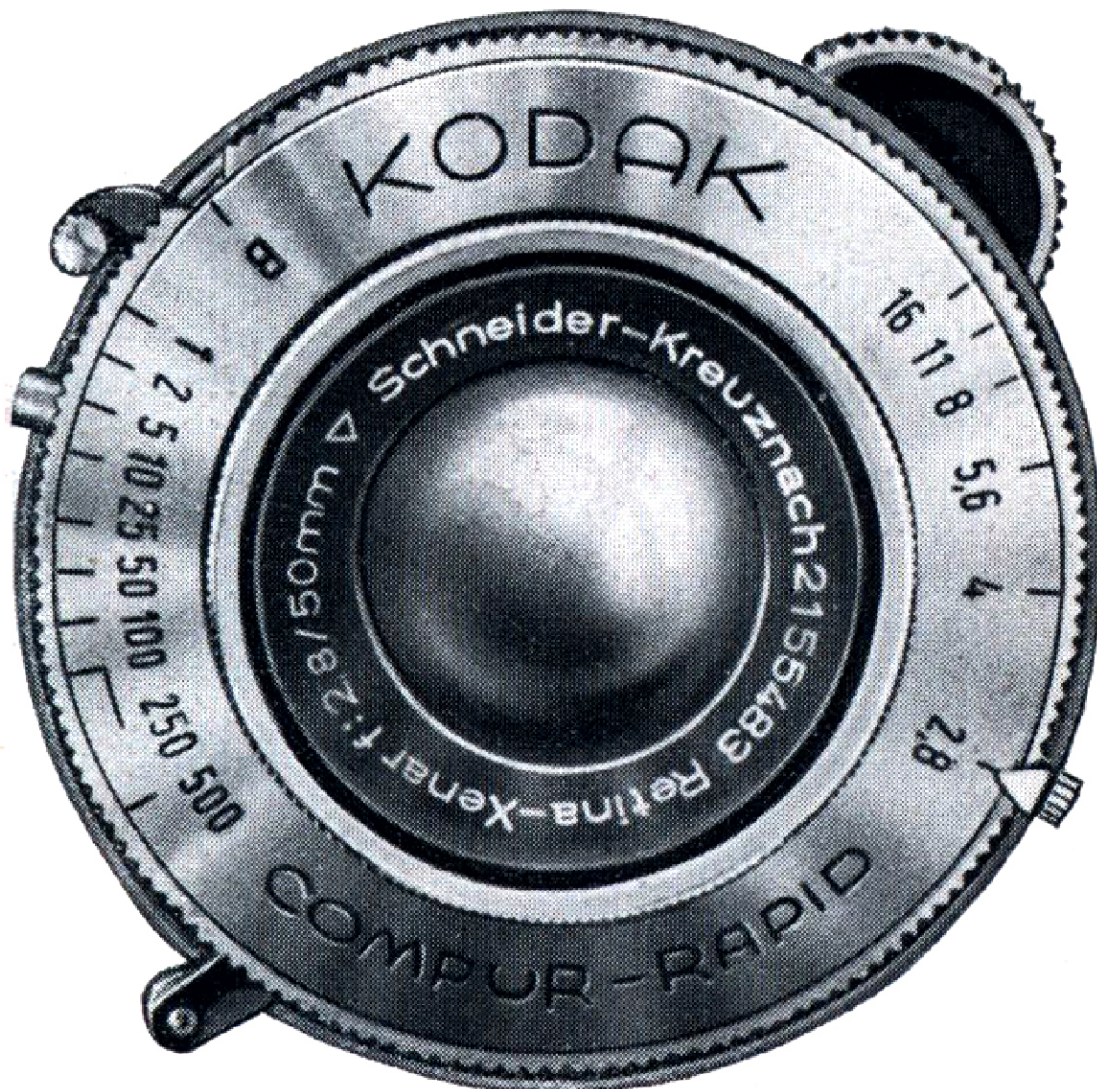


Fig. 7

**Wichtig:** Wir bitten, darauf zu achten, daß das Objektiv stets sauber ist. Mit einem verschmutzten oder verstaubten Objektiv kann man keine einwandfreien Negative erhalten. Verschmutzte Linsenoberflächen sind mit einem nichtfasernden, weichen, sauberen, fettlosen Brillentuch ohne Druck vorsichtig zu reinigen. Behandeln Sie aber nur die beiden Außenflächen, denn Ihr Objektiv darf keinesfalls auseinander geschraubt werden, weil dadurch eine Dejustierung des Objektivs und als Folge davon eine Herabminderung der Bildgüte eintreten kann. Sollten die Linsen bei raschem Temperaturwechsel (aus Kälte in Wärme) beschlagen, warten Sie am besten ab, bis der Beschlag von selbst verschwindet.

## Der Compur-Rapid-Verschuß

mit eingebautem Blitzlichtkontakt Ihrer „Retina I“ ermöglicht Belichtungszeiten von 1,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{5}$ ,  $\frac{1}{10}$ ,  $\frac{1}{25}$ ,  $\frac{1}{50}$ ,  $\frac{1}{100}$ ,  $\frac{1}{250}$  und  $\frac{1}{500}$  Sekunde und bei Einstellung auf „B“ Zeitaufnahmen beliebiger Dauer. Die Zahlen auf der Frontplatte des Verschlusses für das Einstellen der Belichtungszeit bedeuten Sekunden-Bruchteile, also  $2 = \frac{1}{2}$ ,  $100 = \frac{1}{100}$  Sekunde usw. Bei Stellung auf „B“ öffnet sich der Verschuß nach dessen Spannen mit dem Spannhebel 7 durch Druck auf den Verschußauslöser 10 und schließt sich erst wieder beim Loslassen.

Der Verschuß wird gespannt, indem der Spannhebel 7 in einem Zug bis zum Anschlag durchgedrückt wird.

Bei Einstellung des „Compur-Rapid“-Verschlusses auf  $\frac{1}{500}$  Sekunde, ist eine zusätzliche Federspannung beim Drehen des Zeiten-Einstellringes 6 und ebenso beim Betätigen des Verschuß-Spannhebels 7 zu überwinden.

Zeitaufnahmen werden zweckmäßig unter Zuhilfenahme einer festen Unterlage oder eines Stativs gemacht. Zum Einschrauben des Stativs dient das Stativgewinde 19 auf der Unterseite der Kamera.

Auch ist bei längeren Zeitaufnahmen mit der „B“-Einstellung des Verschlusses die Verwendung eines „Kodak“-Spezialdrahtauslösers mit Feststellschraube, der in das Einschraubgewinde II eingeschraubt wird, empfehlenswert.

## **Blende, Belichtungszeit u. Tiefenschärfe**

Um zu einer einwandfreien Aufnahme zu kommen, ist die richtige Wahl von Blende und Belichtungszeit Voraussetzung. Dabei kommt vor allem der Blende wegen ihres gleichzeitigen Einflusses auf die Tiefenschärfe besondere Bedeutung zu. Ihre Wahl ist je nach der Helligkeit des Aufnahmegegenstandes oder seiner Art (Landschaft, Schnappschußobjekt, Sport, Portrait usw.) zu treffen. Wir machen Ihnen dazu in der Belichtungstafel auf Seite 24 entsprechende Angaben, die für normale Verhältnisse zu guten Ergebnissen führen. Zur Bezeichnung der Blenden sind bekanntlich die Blendenzahlen (auch relative Öffnung genannt):

2,8	4	5,6	8	11	16	oder
	3,5	5,6	8	11	16	
	4					

in der Photographie eingeführt. Diese Blendenzahlen sind so abgestuft, daß bei Verstellen der Blende von einer Blendenzahl zur nächsthöheren (Abblenden) die durch das Objektiv gehende Lichtintensität auf die Hälfte zurückgeht. Die Belichtungszeit muß in diesem Falle verdoppelt werden, damit der Film richtig belichtet wird. Es ist zu beachten, daß eine kleine Blendenzahl einer großen Blendeneröffnung entspricht und umgekehrt. (Blende 4 ist größer als Blende 5,6.)

Wenn Sie Ihr Objektiv auf irgendeine Entfernung einstellen, so wird nur der Aufnahmegegenstand, der sich in dieser Entfernung befindet, mit höchster Schärfe abgebildet. Diese beste Schärfe vermindert sich aber vor und hinter dem eingestellten Aufnahmeobjekt so allmählich, daß sich ein Tiefenbereich mit genügender Schärfe ergibt. Dieser Schärfenbereich wird mit „Tiefenschärfe“ bezeichnet. Diese ist von der eingestellten Blende und der Aufnahmeentfernung

abhängig und zwar ist sie umso größer, je größer die Abblendung (Blendenzahl) und die Aufnahmeentfernung ist. Der Abschnitt „Tiefenschärfeanzeiger“ erläutert Ihnen anschaulich, wie Sie auf einfache Weise für die eingestellte Aufnahmeentfernung und jede Blende die Tiefenschärfe ablesen können. Merken Sie sich folgenden Zusammenhang:  
Kleine Blendenzahl — kurze Belichtungszeit — geringe Tiefenschärfe.  
Große Blendenzahl — lange Belichtungszeit — große Tiefenschärfe.

## **Die Blende**

wird eingestellt, indem man den Blendeneinstellhebel 5 auf die gewünschte Blendenzahl stellt. Dieser Hebel rastet bei den einzelnen Blendenzahlen ein, wodurch eine unbeabsichtigte Verstellung der Blende vermieden wird.

Welche Blende für die verschiedenen Aufnahmegebiete zweckmäßig zu wählen ist, kann der Belichtungstafel am Schluß dieser Gebrauchsanleitung entnommen werden.

## **Die Belichtungszeit**

ist durch Drehen des Zeiteneinstellringes 6 einzustellen. Der Ring wird solange gedreht, bis der rote Punkt am Ring der gewünschten Belichtungszeit auf der Frontplatte gegenübersteht. Die Zahlen bedeuten Sekundenbruchteile (Näheres unter: Der Compur-Rapid-Verschluß). Die richtige Belichtungszeit entnehmen Sie der Belichtungstafel oder einem elektrischen Belichtungsmesser.

## **Die SchnappschußEinstellung**

für Gruppen, Sportaufnahmen usw. erfolgt durch Drehen des Entfernungseinstellringes 3 mittels des Einstellknopfes 4 auf den kleinen Kreis bei 10 m der Entfernungsskala und Einstellen der Blende auf 8. Dies ergibt auf jede Entfernung zwischen unendlich ( $\infty$ ) und 3,5 m ein scharfes Bild. Wird bei

gleichbleibender Blende der Entfernung-Einstellung auf den Kreis bei 3 m gestellt, so sind alle Entfernungen zwischen 5,3 m und 2,0 m scharf. (Für Kinderbilder, Momentaufnahmen in Bewegung befindlicher Personen etc.)

Vergessen Sie bitte niemals vor dem Schließen des Objektiv-Schutzdeckels den Entfernung-Einstellung auf Unendlich ( $\infty$ ) zurückzustellen.

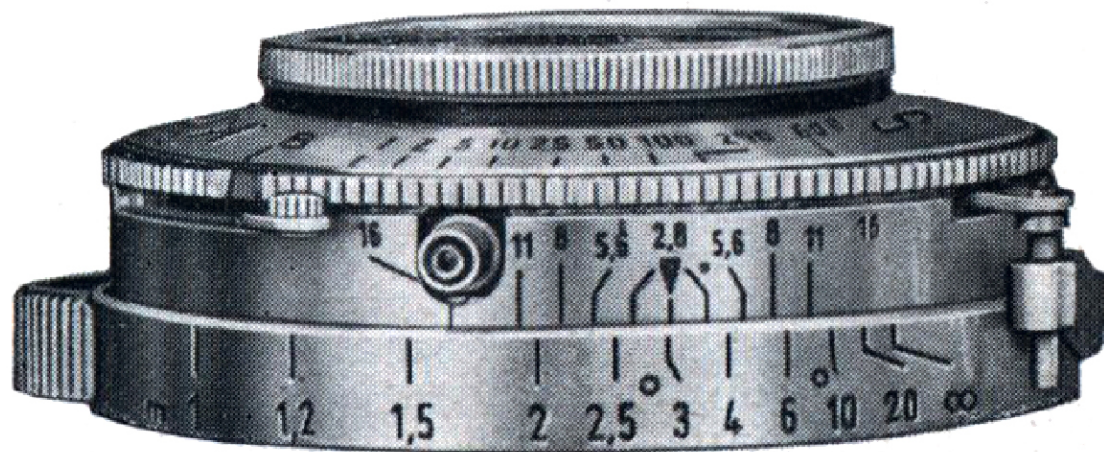


Fig. 8

## Der Blitzlichtkontakt

Der Compur-Rapid-Verschluß der „Retina I“ besitzt einen eingebauten und synchronisierten Blitzlichtkontakt, welcher Aufnahmen mit Blitzlichtlampen bei Anwendung der Momentgeschwindigkeiten des Verschlusses ermöglicht.

Bei Verwendung eines Blitzlichtgerätes wird dieses an dem Kamerastativ-Gewinde befestigt. Das Anbringen im Aufsteckschuh ist unbedingt zu unterlassen, da dieser lediglich für die Aufnahme von Präzisions-Zusatzgeräten bestimmt ist.

Der Anschluß des Blitzlichtgerätes an den Verschluß erfolgt durch ein besonderes zweiadriges Anschlußkabel. Es ist darauf zu achten, daß dieses mit einem Stecker für die Compur-Type versehen ist, da nur ein solcher die Gewähr für ein einwandfreies Arbeiten bietet.

Um zu vermeiden, daß das Anschlußkabel im Sucherbild der Retina störend in Erscheinung tritt, ist der mitgelieferte „Kodak“-Ablenkwinkel auf den Anschlußnippel 8 des Compur-Verschlusses aufzusetzen. Der Stecker des Anschlußkabels ist in diesen Ablenkwinkel einzuführen.

**Es empfiehlt sich, vor Anschluß des Blitzlichtgerätes an den Compur-Verschluß, die Blitzlichtlampe in das Gerät einzusetzen.**

Bei Verwendung der in Deutschland üblichen Vacublitzlampen ist die Anwendung einer Belichtungszeit von  $\frac{1}{10}$  Sek., welche die ganze Brenndauer der Blitzlichtlampen erfaßt, zu empfehlen. (Größe I u. II.)

Blitzlichtlampen ausländischer Herkunft ermöglichen auch Verschußgeschwindigkeiten bis zu  $\frac{1}{100}$  Sek., während die elektrischen Hochleistungsblitzgeräte, sofern in dieselben keine Verzögerung eingebaut ist, auch kürzeste Verschußgeschwindigkeiten zulassen.

Infolge der Vielzahl und Verschiedenartigkeit der auf dem Weltmarkt befindlichen Blitzlichtgeräte ist eine eingehende Behandlung derselben an dieser Stelle nicht möglich. Wir empfehlen daher, die von den Herstellern von Blitzlichtlampen bzw. Blitzlichtgeräten jeweils herausgegebenen Bedienungsanleitungen zu beachten, oder sich von ihrem Händler beraten zu lassen.

## **Die Entfernungseinstellung**

Die Entfernung des Aufnahmegegenstandes kann entweder geschätzt oder genau abgemessen werden. Beim Messen der Entfernung durch Abschreiten wird die Schrittlänge mit 80 cm angenommen. Aufnahmeobjekte in einer Entfernung von mehr als 20 m können als „Unendlich“ ( $\infty$ ) angenommen werden.

Um die Scharfstellung des Aufnahmeobjektes zu erreichen, wird die ermittelte Entfernung durch Drehen des Entfernungseinstellringes 3, mittels des Einstellknopfes 4 eingestellt. Der Einstellring 3 wird so lange gedreht, bis die Entfernung mit der ▼-Markierung am Verschlußgehäuse übereinstimmt. (Fig. 8). Für Aufnahmen mit Infrarotfilm ist neben der schwar-

zen Entfernungseinstellmarke (▼) am Verschlußgehäuse für Normalaufnahmen ein roter Punkt als zweiter Index angebracht. Zunächst wird das Objektiv in gewohnter Weise (entweder durch Messen, oder durch Schätzen der Entfernung) scharf eingestellt und sodann die durch den schwarzen Pfeil auf der Entfernungsskala abgelesene Stelle auf den roten Punkt eingestellt. Für derartige Aufnahmen wird ein entsprechendes Rotfilter benötigt.

Bei Nahaufnahmen (1—2 m) ist zu beachten, daß der Sucher, bedingt durch die Versetzung zwischen Sucher und Objektiv, im Ausschnitt ein etwas anderes Bild zeigt als das Objektiv. Um das Objektivbild mit dem Sucherbild in Übereinstimmung zu bringen, ist bei diesen Aufnahmen die Kamera ein wenig nach oben zu neigen (Parallaxenausgleich).

## Der Tiefenschärfen-Anzeiger

ist mit der Entfernungs-Ablesung am Verschluß-Gehäuse kombiniert. Er zeigt, unter Beachtung der gewählten Blende, für jede eingestellte Entfernung den genauen Bereich an, in welchem die Gegenstände vor und hinter der Einstellebene scharf abgebildet werden. Am Entfernungs-Einstellring 3 kann bei der ▼-Markierung die eingestellte Entfernung abgelesen werden. Zu beiden Seiten dieser Markierung sind die Blendenreihen angeordnet. Der Abstand, der durch zwei gleiche Blendenzahlen begrenzt wird, gibt am Entfernungs-Einstellring den jeweiligen Schärfenbereich für die eingestellte Entfernung und die betreffende Blende an (Fig. 8).

**Beispiel:**

Wird am Entfernungs-Einstellring die Entfernung von 6 m eingestellt, so kann bei der Blende 5,6 eine Tiefenschärfe von 4 m bis ungefähr 12 m abgelesen werden. Bei einer Blende 8 reicht jedoch dieser Schärfenbereich von 3 m bis Unendlich ( $\infty$ ).

## Die Filmsperrschaltung

verbindet Verschlußauslösung, Filmtransport und Verschluß zwangsläufig miteinander, daß Doppelaufnahmen oder unbeabsichtigtes Weiterdrehen eines

nichtbelichteten Filmabschnittes (Leerschaltung) unmöglich gemacht werden. Sie tritt erst bei eingelegtem Film in Tätigkeit d. h. die Verschlußauslösung ist blockiert, solange kein Film in die Kamera eingezogen ist. Auch bei eingelegtem Film und nach erfolgtem Filmtransport läßt sich die Verschlußauslösung nur betätigen, wenn der Verschluß vorher gespannt worden ist.

**Wichtig:** Ihre „Retina I“ denkt für Sie! Bitte niemals Gewalt anwenden. Wenn der Verschluß sich nicht betätigen läßt, dann denken und sehen Sie bitte nach, welchen Handgriff Sie unterlassen haben!

# Handhabung der Kamera

## Filmeinlegen

Das richtige Einlegen des Filmes ist die Voraussetzung für ein einwandfreies Funktionieren Ihrer Kamera. Die Abbildungen sollen Ihnen beim Einlegen des Filmes behilflich sein. Prägen Sie sich die Haltung der Kamera genau ein!

1. Rückwand nach Anheben des Riegels 18 öffnen (Fig. 9).
2. Den Filmrückspulknopf 16 bis zum zweiten Anschlag herausziehen und die Tageslichtpatrone in die Filmkammer einlegen. Hierauf den Filmrückspulknopf 16 bei gleichzeitigem Drehen in der Pfeilrichtung wieder bis zum Anschlag einschieben (Fig. 10).
3. Filmanschnitt in einen Schlitz der gegenüberliegenden fest eingebauten Filmspule einführen und an die Spulenscheibe anschieben (Fig. 11).
4. Kamera schließen und den Filmaufspulknopf 14 in Pfeilrichtung bis zum Anschlag drehen.

Es empfiehlt sich, den Film um eine Bildlänge weiterzuschalten, nachdem das erste Bild durch Lichteinwirkung unbrauchbar geworden sein kann. Das wird erreicht, wenn man nach Spannen des Verschlusses, diesen auslöst und so den Film um eine Bildlänge zum Weitertransport freigibt (siehe „Weiterdrehen des Filmes“).

Die Kamera ist aufnahmebereit, wenn Sie den Bildzähler, wie im nächsten Abschnitt beschrieben, auf 1 gestellt haben.

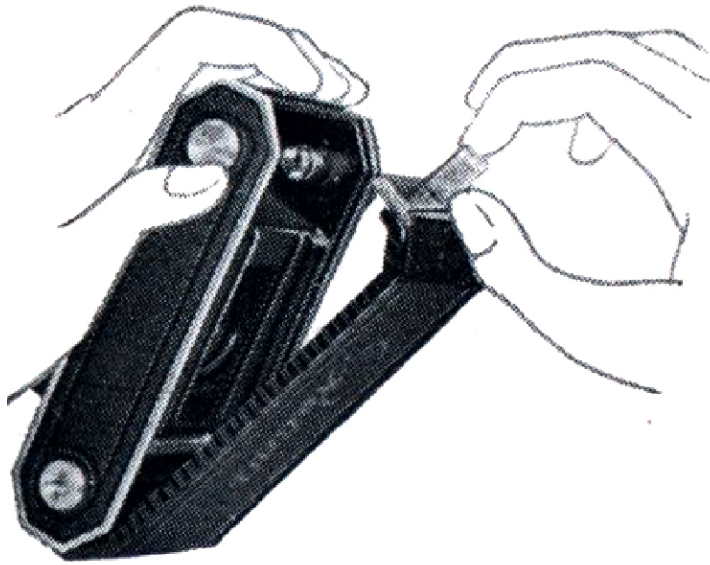


Fig. 9

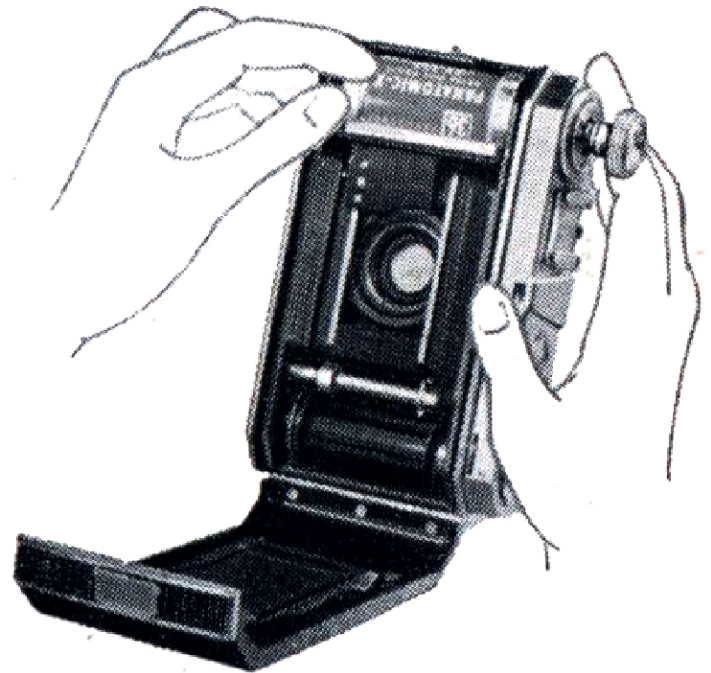


Fig. 10

Antriebsrad  
für das Sperrwerk

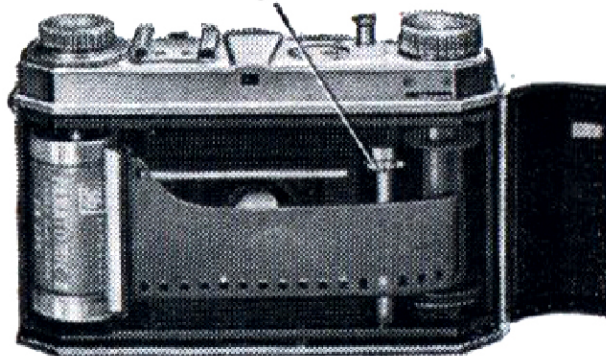


Fig. 11

Beim Austausch teilbelichteter Filme, beachten Sie die Weisungen des Abschnittes „Filmaustausch — leicht gemacht“.

## Das Einstellen des Bildzählers

Der Bildzähler 13 wird mit seinen Mitnehmerstiften bis zu Übereinstimmung der Zahl 1 mit dem Zeiger ( $\Delta$ ) für den Bildzähler gedreht. Er zeigt Ihnen nach jeder Aufnahme selbsttätig die Anzahl der gemachten Aufnahmen an.

## Der Film-Anzeiger

unter dem Filmrückspulknopf wird auf die in die Kamera eingelegte Filmart eingestellt. Der Ring 17 wird etwas angehoben und solange gedreht, bis die entsprechende Filmbezeichnung der  $\triangle$ -Markierung gegenübersteht. Bitte überzeugen Sie sich, daß der Ring in dieser Stellung richtig einrastet (Fig. 14).

## Weiterdrehen des Filmes

Nach jeder Aufnahme erfolgt der Filmtransport durch Drehen des Filmaufspulknopfes 14 in Pfeilrichtung bis zum Anschlag. Doppelbelichtungen verhindert die Filmsperrschaltung.

## Herausnehmen des Filmes

Zeigt der Bildzähler 13 das Ende des Filmes an, dann muß der Film in seiner ganzen Länge in die Tageslichtpatrone zurückgespult werden. Man stellt den Umschalthebel 15 für die Filmrückspulung auf „R“ (Fig. 12), wodurch die Rücklaufsperrung des Filmaufspul-

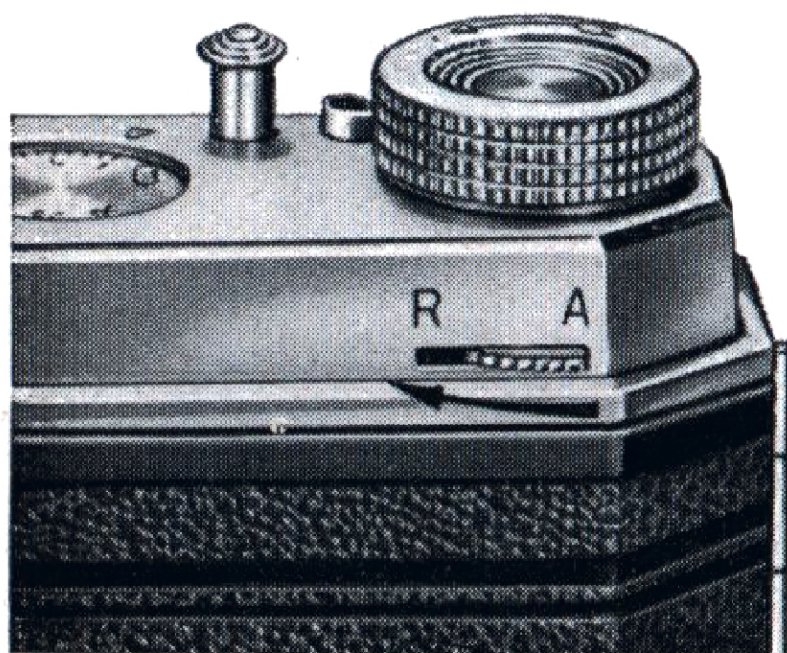


Fig. 12

knopfes aufgehoben wird. Sodann dreht man den Filmrückspulknopf 16, den man zum besseren Greifen bis zum ersten Anschlag herausziehen kann, so lange, bis sich der Bildzähler und der Filmaufspulknopf beim Drehen nicht mehr mitbewegen. Erst jetzt kann der Rückdeckel geöffnet und die

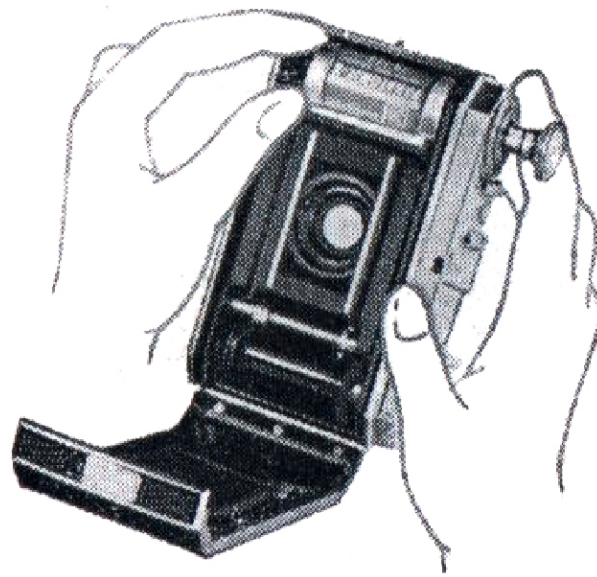


Fig. 13

Patrone mit dem belichteten Film nach gänzlichem Herausziehen des Filmrückspulknopfes herausgenommen werden (Fig. 13). Der Umschalthebel 15 bewegt sich beim Einspulen eines neuen Filmes selbsttätig in die Stellung „A“ zurück.

Soll der Film ausgewechselt werden, bevor er voll belichtet ist, so verfähre man nach der auf Seite 22 angegebenen Anleitung „Filmaustausch — leicht gemacht“.

Es empfiehlt sich das Einlegen und Herausnehmen des Filmes nicht in vollem Sonnenlicht vorzunehmen, da sonst die ersten Aufnahmen einen Schleier bekommen können. Den belichteten Film bewahrt man am besten in der freiwerdenden Verpackung des nächsten Filmes auf.

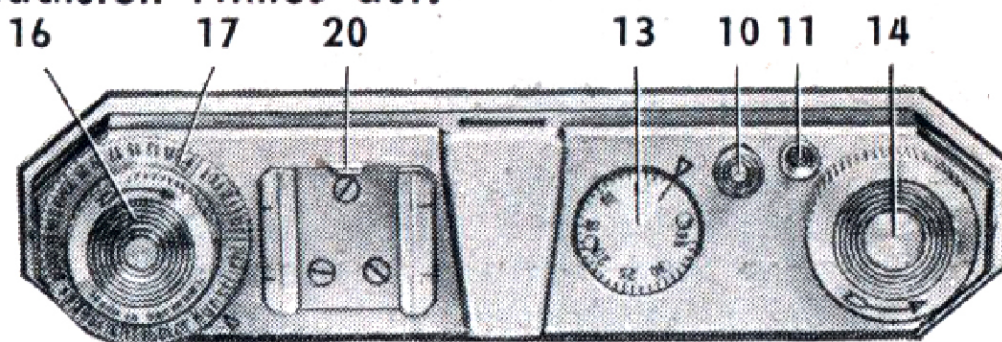


Fig. 14

# Zusammenfassung

**8 Handgriffe, die der Reihenfolge nach aufgezählt sind, gehören zur Aufnahme.**

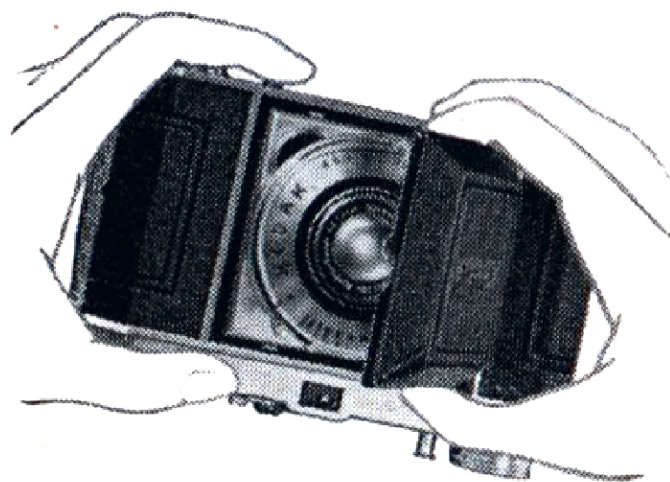


Fig. 15

## **1 Kamera öffnen:**

Objektiv-Schutzdeckel öffnen, bis die Sperrknöpfe hörbar einrasten.

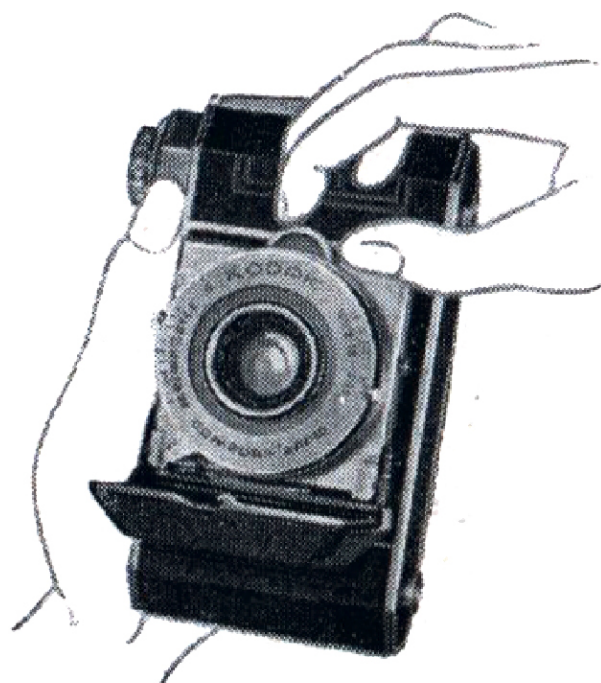
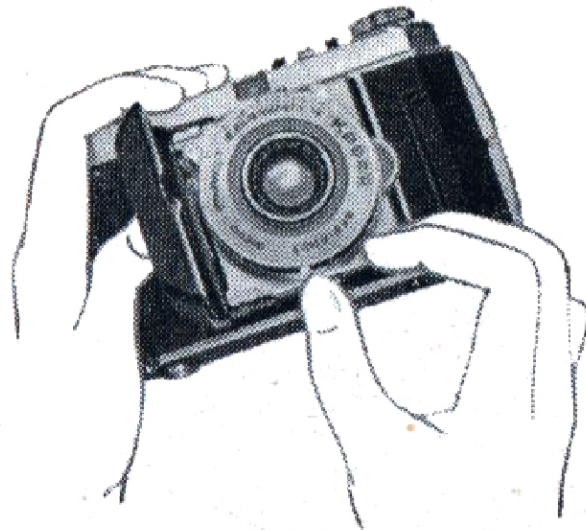


Fig. 16

## **2 Entfernung einstellen:**

Abstand von Kamera zum Aufnahmegegenstand schätzen, messen oder abschreiten (1 Schritt entspricht ungefähr 80 cm).

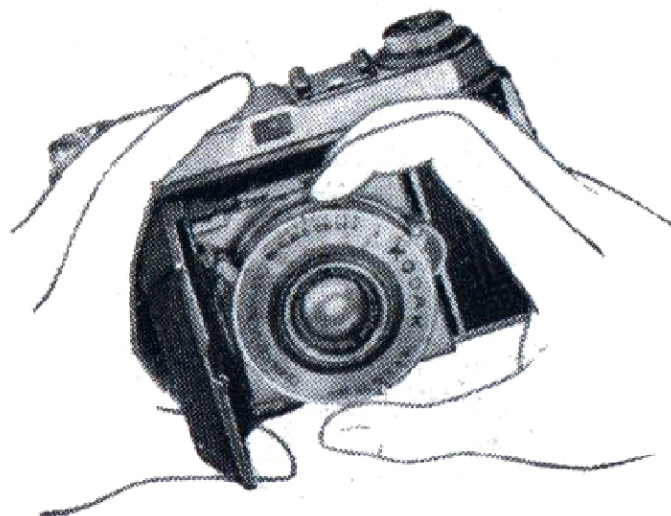
Fig. 17



### **3 Blende einstellen:**

Blende dem Motiv entsprechend aus der Belichtungstafel entnehmen.

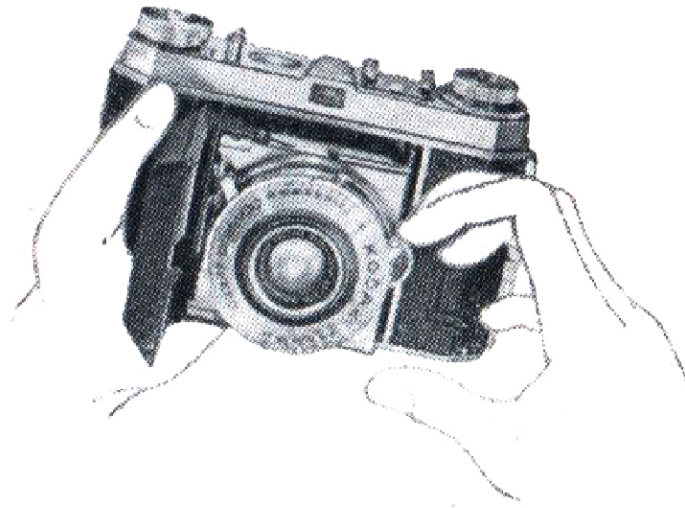
Fig. 18



### **4 Belichtungszeit einstellen:**

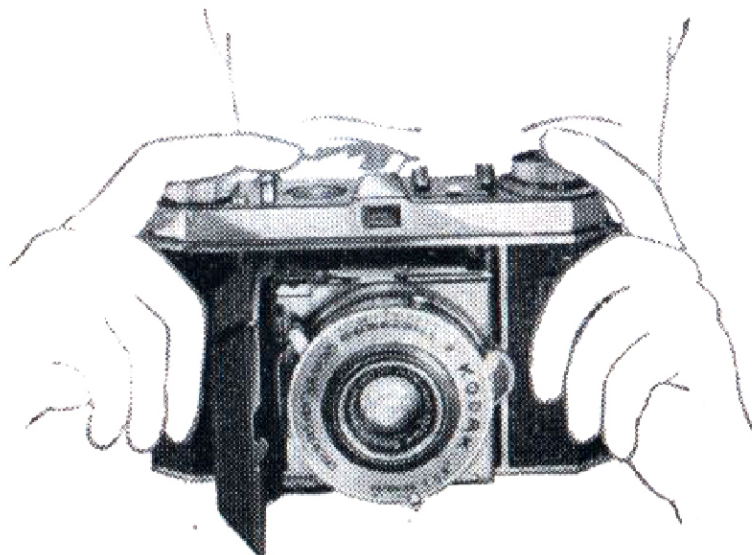
Entnehmen Sie der Belichtungstafel oder einem Belichtungsmesser.

Fig. 19



**5 Verschuß spannen**

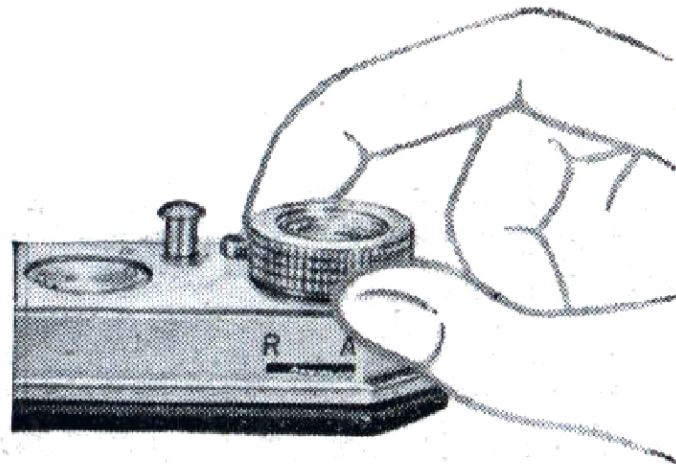
Fig. 20



**6 Bildausschnitt im Sucher wählen.  
Auslösen.**

Verschußauslöser am Gehäuse ruhig durchdrücken.

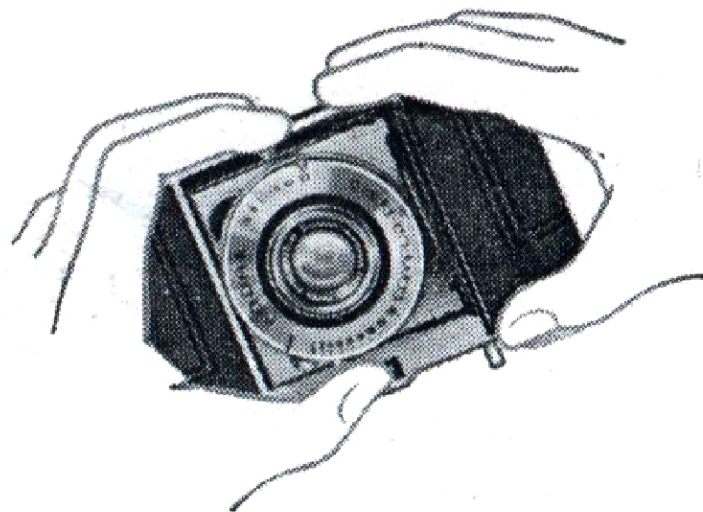
Fig. 21



### **7 Film weiterdrehen:**

Filmaufspulknopf in der Pfeilrichtung bis zum Anschlag drehen.

Fig. 22



### **8 Kamera schließen:**

Entfernungs-Einstellung auf Unendlich ( $\infty$ ) stellen. Die beiden Sperrknöpfe eindrücken und Objektiv-Schutzdeckel schließen.

# Vorderansicht

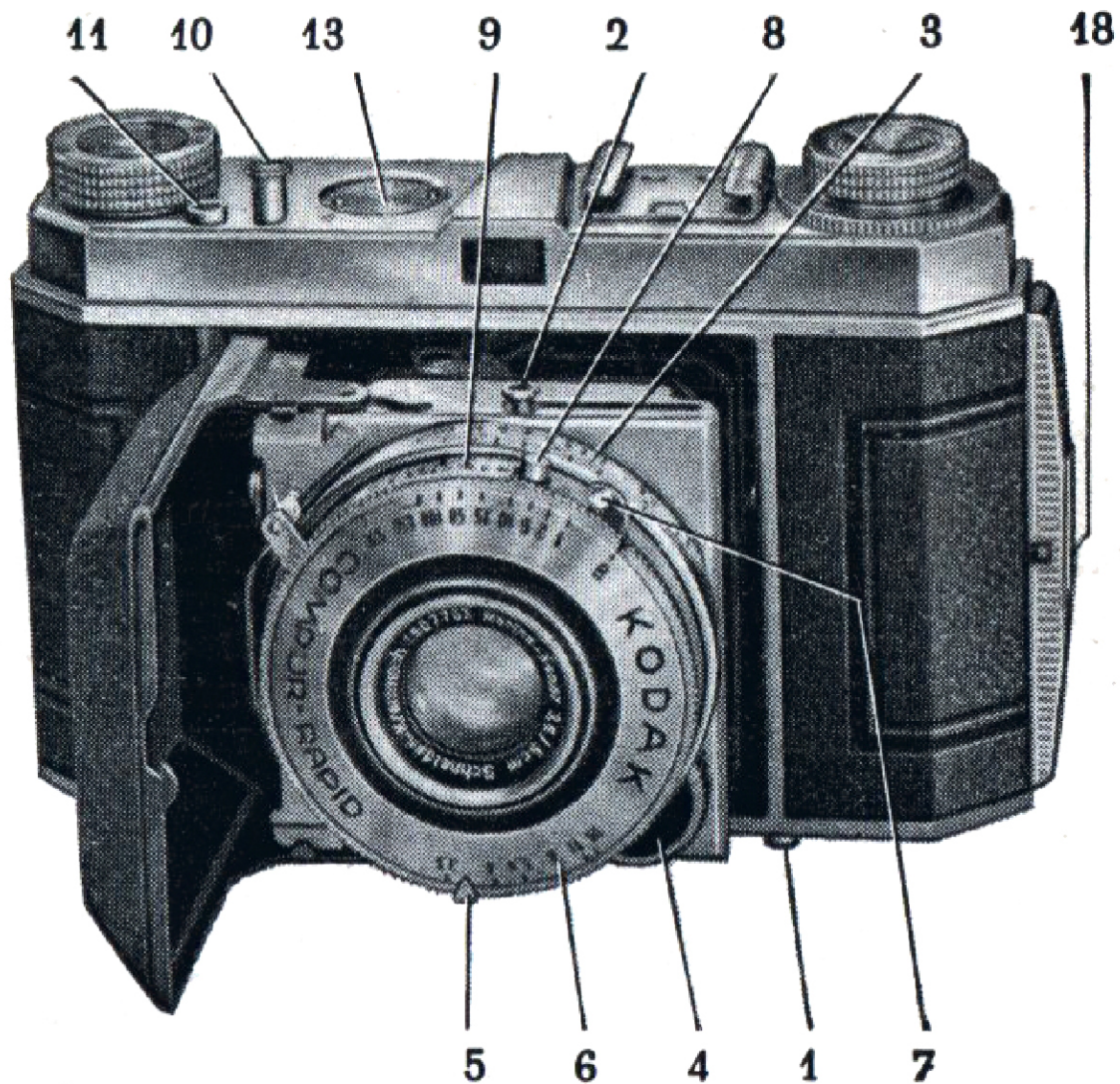


Fig. 1

## Zeichenerklärung:

- 1 Knopf zum Öffnen der Kamera
- 2 Sperrknöpfe zum Schließen der Kamera
- 3 Entfernungseinstellung
- 4 Entfernungseinstellknopf
- 5 Blenden-Einstellhebel
- 6 Zeiten-Einstellung
- 7 Verschluss-Spannhebel
- 8 Anschlußnippel für Blitzlichtkontakt
- 9 Tiefenschärfe-Anzeiger
- 10 Verschlussauslöser am Gehäuse

# Rückansicht

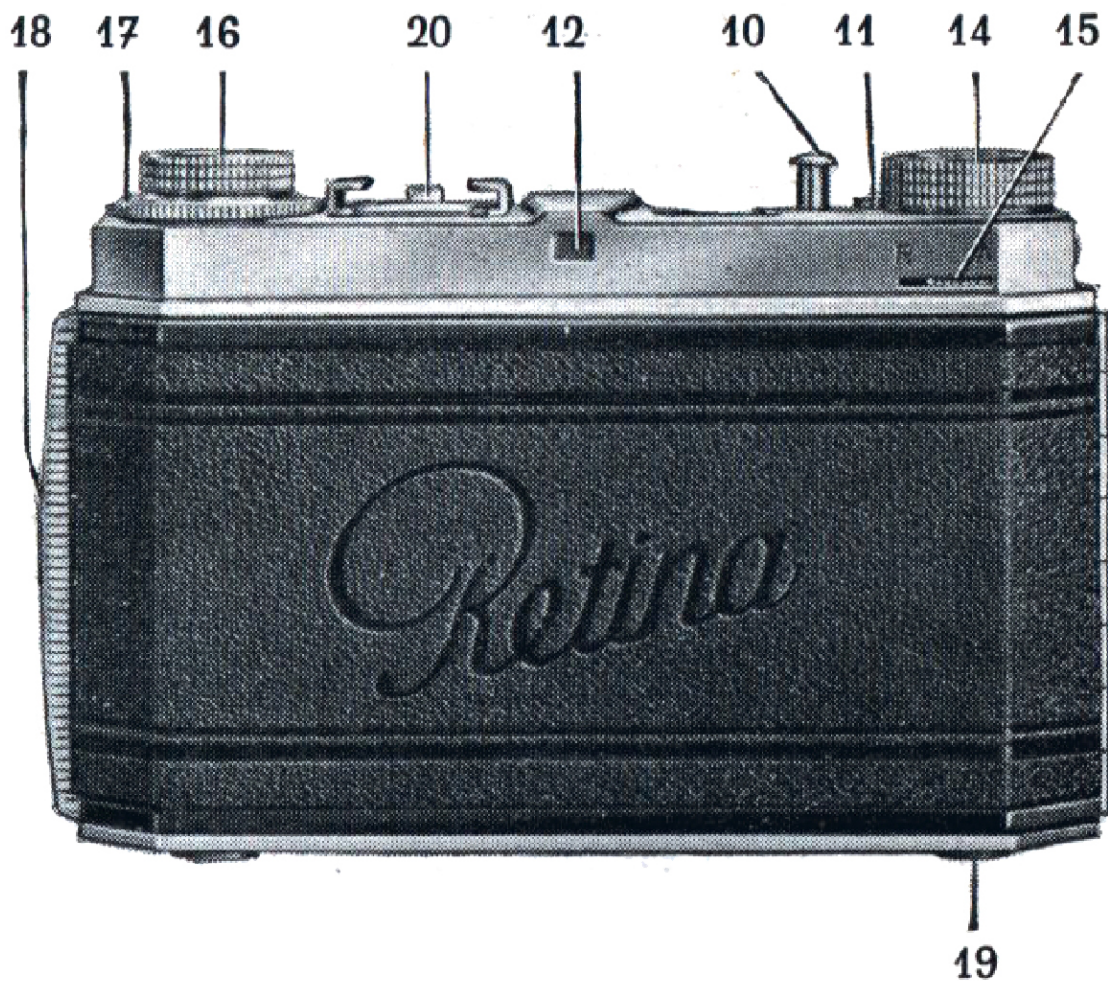


Fig. 2

- 11 Einschraubgewinde für Drahtauslöser
- 12 Optischer Sucher
- 13 Bildzähler (Fig. 1)
- 14 Filmaufspulknopf
- 15 Umschalthebel für Filmrückspulung
- 16 Filmrückspulknopf
- 17 Film-Anzeiger
- 18 Riegel für Kamera-Rückdeckel
- 19 Stativmutter
- 20 Aufsteckschuh für Zusatzgeräte

## **Filmaustausch - leicht gemacht**

Sie haben sicher einmal den Wunsch, einen teilweise belichteten Film gegen eine andere Filmart, wie z. B. einen Farbfilm, auszutauschen.

Ihre Kamera besitzt diese Möglichkeit, sofern Sie außer den im Abschnitt „Filmeinlegen“ beschriebenen Handgriffen noch folgendes beachten:

Die Kamera ist zu öffnen und der Verschuß zu spannen. Die Filmpatrone wird, wie beschrieben, in die leere Kammer eingelegt und der Filmanfang in die Aufwickelspule eingefädelt.

Dann drehen Sie das Antriebsrad (Zahnrad) für das Sperrwerk langsam in Filmaufzugrichtung bis ein fühlbarer Widerstand erfolgt, halten dasselbe in dieser Stellung fest und drücken den Verschußauslöser am Gehäuse ab. Für den Fall, daß beim Drehen des Antriebsrads kein Anschlag erfolgt, genügt eine kleine Drehung am Filmaufspulknopf 14, um den Anschlag herbeizuführen.

Der Rückdeckel wird dann geschlossen und der Film mit dem Filmaufspulknopf bis zur Hemmung weitergespult. In dieser Stellung ist der Bildzähler auf die Zahl 1 einzustellen. Sofern Sie dies genau beachten, können Sie jede Filmpatrone beliebig oft der Kamera entnehmen und zwischenzeitig andere Filmarten ohne Bildverlust einlegen.

Wollen Sie nun einen Film austauschen, dann merken Sie die Zahl der bereits gemachten Aufnahmen vor und spulen den belichteten Teil des Films in die Tageslichtpatrone zurück, bis nur noch der Filmanschnitt herausragt. Dies ist dann der Fall, wenn der Filmaufspulknopf beim Zurückspulen aufhört, sich zu drehen. Dann wird die Patrone, wie auf Seite 14/15 beschrieben, herausgenommen.

Wir empfehlen, die Anzahl der gemachten Aufnahmen auf dem Filmanschnitt zu vermerken, damit Sie später wissen, wie weit der Film durchzuspulen ist. Das Einlegen eines schon teilweise belichteten Filmes geht nach den schon be-

kannten Richtlinien für das „Filmeinlegen“ unter Beachtung der oben beschriebenen Handgriffe bis zum Einstellen des Bildzählers auf 1 vor sich. Um den belichteten Filmteil möglichst rasch und ohne besondere Schwierigkeiten aufzuspulen, kann durch einen einfachen Handgriff die Filmsperre ausgeschaltet werden: Der Umschalthebel 15 wird nach R geschoben, dadurch wird eine Bildlänge freigegeben und kann durch Drehen des Filmaufspulknopfes 14 weitertransportiert werden. Der Hebel 15 geht wieder in seine A-Stellung zurück. Der Vorgang muß also so oft wiederholt werden, als belichtete Bilder am Film vorhanden sind.

Zur Vereinfachung dieses Vorganges kann man den Umschalthebel 15 in der R-Stellung festhalten. Der Film wird ohne Unterbrechung durchtransportiert. Es ist nur notwendig, sich von Zeit zu Zeit durch Loslassen des Hebels von der Zahl der bereits durchgezogenen Bilder am Bildzähler zu überzeugen.


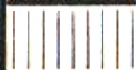
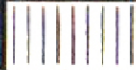




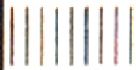
Zu nebenstehender Belichtungstafel:

Die Tafel ist gültig für die Monate Mai bis August zwischen 10 und 16 Uhr.

Die abgelesene Belichtungszeit ist zu verdoppeln:  
für die Monate März, April, September, Oktober  
und die Tageszeiten 9—11 sowie 16—18 Uhr und  
zu vervierfachen:

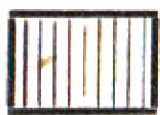
für die Wintermonate November bis Februar.

# Retina I-Belichtungstafel für Schwarz-Weiß-Film

Was aufgenommen werden soll:	Empfehlenswerte Blende	Himmel	Filmempfindlichkeit	
			16/10 <sup>0</sup> - 18/10 <sup>0</sup> DIN	19/10 <sup>0</sup> - 21/10 <sup>0</sup> DIN
See-, Strand- und Schneeaufnahmen	11-8	○	1/100 - 1/250	1/250 - 1/500
			1/50 - 1/100	1/100 - 1/250
Offene Landschaften	8	○	1/50 - 1/100	1/100 - 1/250
			1/25 - 1/50	1/50 - 1/100
Landschaften mit Vordergrund *	8	○	1/25 - 1/50	1/50 - 1/100
	5,6		1/25 - 1/50	1/50 - 1/100
Schnappschüsse Gruppen Straßenszenen *	8-5,6	○	1/50 - 1/100	1/100 - 1/250
			1/25 - 1/50	1/50 - 1/100
Schnell bewegte Objekte	4 oder 3,5	○	1/250 - 1/500	1/500
	2,8		1/100 - 1/250	1/250 - 1/500
Sportaufnahmen		2,8	○	1/500
			1/250 - 1/500	1/250 - 1/500
Personen im Schatten	4 oder 3,5	○	1/25 - 1/50	1/50 - 1/100
			1/10 - 1/25	1/25 - 1/50
Personen im hellen Zimmer	4 oder 3,5	○	1/2 - 1/10	1/5 - 1/25
			1 - 1/5	1/2 - 1/10
	2,8	○	1/2 - 1/25	1/5 - 1/50
			1 - 1/10	1/2 - 1/25

○

 klare Sonne
 



 bedeckter Himmel

\*) Verwenden Sie die SchnappschußEinstellung!